

## Arbeitsmittel zur Studienwahl

Version für Mittelschülerinnen und Mittelschüler

# Vier Schritte zu meiner Studienwahl

Meine Stärken

Informieren

Entscheiden

Realisieren

### Studienberatung

Huobstrasse 9  
8808 Pfäffikon  
Telefon 041 819 51 40  
[www.sz.ch/studienberatung](http://www.sz.ch/studienberatung)  
[studienberatung.biz@sz.ch](mailto:studienberatung.biz@sz.ch)

Wichtiger Hinweis:

Wir empfehlen, die «Vier Schritte zu meiner Studienwahl» zur Bearbeitung persönlich abzuspeichern oder jeweils im Browser «Firefox» (kann kostenlos heruntergeladen werden) zu öffnen. So vereinfachen Sie Ihre Navigation und finden bei den Links jeweils wieder an den Ausgangspunkt des Dokumentes zurück.

## Impressum

© 2020 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Schwyz  
Alle Rechte vorbehalten



«Vier Schritte zu meiner Studienwahl», 2020

Herausgeberin: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Schwyz

Konzept und Redaktion: Sandra Thüring, Annelise Künzler, Yvonne Güttinger,  
Benno Rogger (Team der Studienberatung)

Konzept und Begleitung: Daniel Alge, Clemens Hörler (Klassenlehrkräfte an der  
Kantonsschule Ausserschwyz)

Quelle: UNI-TRAINEES, Universität Duisburg-Essen

Lektorat: Pascale Zufferey, Aisha Thüring

Gestaltung: Sabina Peterka

Dank: Allen, die zum Gelingen des Arbeitsmittels beigetragen haben

## Schritt 4: Realisieren

### Checklisten Studienbeginn:

Bald beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt, welcher von vielen als einer der schönsten im Leben bezeichnet wird. Die Checkliste gibt Ihnen wichtige Hinweise, damit Sie gut vorbereitet und informiert ins Studium starten können.

#### Vor dem Studium:

**Über Anmeldefristen, Zulassungsbedingungen, Eignungstests und Praktika informieren.**

Je nach Studium müssen Sie Zulassungsverfahren durchlaufen oder vorgängig ein Praktikum absolvieren (z.B. Medizin Eignungstest). [Übersicht Zulassung Hochschulstudiengänge](#)

Die Anmeldefristen dauern bei den meisten Universitäten und Fachhochschulen bis Ende April. Studienbeginn ist jeweils Mitte September. Es gibt aber auch Ausnahmen. Erkundigen Sie sich dafür bei der jeweiligen Hochschule, auf [berufsberatung.ch](#) (> Anmeldung, Immatrikulation) oder auf [swissuniversities](#).

**Informieren Sie sich über das weitere Vorgehen (z.B. Zeugnisse einreichen, Studienablauf, usw.).** Erkundigen Sie sich dafür bei der Zulassungsstelle Ihrer Universität bzw. bei Ihrem Institut.

**Legi beantragen und validieren.** Die «Legi» (Abk. für Legitimationsausweis) ist der Studentenausweis. Sie ist nützlich für Vergünstigungen aller Art (Mensa, Eintritte, Konzerte, usw.).

**AHV-Beitragspflicht berücksichtigen.** Ab dem 1. Januar nach dem 20. Geburtstag besteht die AHV-Beitragspflicht auch für Nichterwerbstätige. Wer seinen AHV-Beitrag nicht schon durch Erwerbstätigkeit abgegolten hat, muss pro Jahr den Mindestbeitrag von Fr. 478.- bezahlen (Anmeldung bei der kantonalen Ausgleichskasse des Studienorts). [Ausbildungen und Weiterbildungen finanzieren](#)

**Krankenkasse.** Die Krankenkasse (Grundversicherung) ist obligatorisch. Eventuell sollten verschiedene Offerten eingeholt werden. Für Studierende werden meist vergünstigte Krankenkassenprämien gewährt. [Ausbildungen und Weiterbildungen finanzieren](#)

**Militär.** Es ist ratsam, die RS vor Studienbeginn zu absolvieren. Was die Verschiebung von WKs betrifft, so müssen triftige Gründe vorliegen, damit ein Verschiebungsgesuch bewilligt wird (z.B. Prüfung während oder unmittelbar nach dem WK). An den meisten Unis gibt es eine Militärkoordinationsstelle, die für Auskünfte zuständig ist. [Studium und Militär](#)

**Wohnungsfrage klären.** An Hochschulen gibt es Wohnungsvermittlungstellen für studentische Wohnheime, WGs, usw. [Wohnen](#)

**Ausbildungsfinanzierung klären.** An Hochschulen gibt es Beratungsstellen für die Ausbildungsfinanzierung und in den Kantonen die Stipendienstellen. [Ausbildungen und Weiterbildungen finanzieren](#) <https://stipendien.educa.ch/>, <http://www.budgetberatung.ch/>

**Wegleitungen und Studienreglemente im gewählten Fach und der Hochschule kennen und lesen.** Diese finden Sie auf der Webpage des Institutes in Ihrem Fachbereich sowie auf der Webpage Ihrer Hochschule.

**Hochschule besuchen und Räumlichkeiten anschauen.** Startvorteil!

## Die ersten Wochen an der Hochschule:

**Einführungs- und Informationsveranstaltung besuchen.** Diese Anlässe tragen unterschiedliche Namen wie «Erstsemestrigentage» (UZH), «Prestudy Event» (ETH), «Starting Days» (Uni Basel), «Tag des Studienbeginns» (Uni Bern) oder «StartWoche» (Uni St. Gallen). Nutzen Sie die Beratungs- und Informationsangebote an Ihrer Hochschule. Jedes Studienfach hat auch eine Studienfachberatung. [Studienbeginn – bitte einsteigen](#)

**Sich mit anderen Studierenden zusammenschliessen und Arbeitsgruppen bilden.** Befreundete Kommilitoninnen und Kommilitonen geben Ihnen auch mal ihre Notizen, wenn Sie die Vorlesung oder das Seminar nicht besuchen konnten. Tauschen Sie sich mit Kollegen und Kolleginnen aus und bilden Sie Lerngruppen. In der gemeinsamen Diskussion wird der Vorlesungsstoff verständlicher.

**Sich genügend Zeit einplanen.** Die ersten ein bis zwei Monate sind für die Erstsemestrigen wesentlich geprägt durch die Erarbeitung des Stundenplans, die Suche nach Veranstaltungsräumlichkeiten und das Finden eines persönlichen Arbeitsrhythmus. Die Hochschule ist eine neue Welt. Geben Sie sich Zeit, sich einzugewöhnen und erstellen Sie sich Ihren persönlichen Arbeitsplan. [Genügend Zeit einplanen](#)

**Rasanter Start.** Das Studium geht von der ersten Sekunde an los! Freuen Sie sich darauf! Falls Sie das Gefühl haben, dem Vorlesungsstoff nicht vollumfänglich folgen zu können, holen Sie sich frühzeitig Hilfe bei Kommilitoninnen und Kommilitonen oder fragen Sie Ihre Dozierenden.

## Studienanfang von A bis Z:

### Aktivitäten ausserhalb des Studiums

Nutzen Sie als Ausgleich die vielfältigen Sportmöglichkeiten Ihrer Hochschule. Die Angebote sind meistens kostenlos. Ferner gibt es beispielsweise auch die Möglichkeit in Theatergruppen, Orchester, Bibelgruppen oder im Uni-Chor mitzuwirken. [Kultur, Sport, studentische Organisationen](#), <https://www.asvz.ch/>

### Bücher

Oftmals werden spezielle Ausgaben vorgeschrieben oder empfohlen. Es ist wichtig, dass Sie mit derjenigen Ausgabe arbeiten, auf die sich die Dozierenden beziehen. Bücher können teilweise in Bibliotheken ausgeliehen werden oder werden auch online zur Verfügung gestellt.

### Dekanat

Das Dekanat ist die zentrale Verwaltung einer Fakultät (z.B. Naturwissenschaftliche oder Wirtschaftliche Fakultät usw.) Hier finden Sie Ansprechpersonen zu Fragen rund um das Studium sowie administrative Belange und reichen die Prüfungsanmeldungen ein.

### ECTS

Die Abkürzung steht für „European Credit Transfer System“. Dieses in Europa einheitliche Bewertungssystem soll den Vergleich von Studienleistungen an europäischen Hochschulen mittels Leistungspunkten gewährleisten. Es ermöglicht die Anerkennung von Kreditpunkten, die an anderen Hochschulen im In- und Ausland erworben werden. Ein Leistungspunkt entspricht ca. 25-30 Arbeitsstunden. Ein Vollstudium umfasst generell 30 ECTS-Punkte pro Semester. [European Credit Transfer System - ECTS](#)

### Fächerkombination oder Monostudium

Die Kombinationsmöglichkeiten der Studienfächer sind vielfältig. In den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie teilweise in den Natur- und Wirtschaftswissenschaften können Fächer kombiniert werden. An einigen Universitäten wählen die Studierenden einen Major (Hauptfach) und einen Minor (Nebenfach), an anderen hingegen ein Hauptfach und mehrere Nebenfächer. Es gibt also unterschiedliche Kombinationssysteme an den verschiedenen Universitäten und auch in den verschiedenen Fakultäten einer Universität. An den Fachhochschulen sind Fächerkombinationen nicht üblich. Ein Studium, welches aus einem einzigen Fach besteht, ist ein Monofach (z.B. Medizin, Naturwissenschaften und Technische Wissenschaften an der ETH, Fachhochschulstudiengänge). [Mögliche Fächerkombinationen an Universitäten](#)

### Fachschaft/Fachverein

Zur Fachschaft oder zum Fachverein (je nach Universität wird der eine oder andere Begriff verwendet) gehören alle Studierenden eines Faches. Jede Fachschaft hat einen Vorstand, der sich für die Interessen der Studierenden einsetzt, den Kontakt zu den Professorinnen und Professoren und den Dozierenden aufrechterhält, Feste organisiert, usw. Die aktive Mitarbeit in der Fachschaft ist zu empfehlen. So lernen Sie viele Leute kennen und verstehen die komplizierten Uni-Strukturen besser.

## Job

Je nach Studienfach ist es zeitlich möglich, gleichzeitig Geld zu verdienen; am Anfang des Studiums wohl eher nur in den Semesterferien, später eventuell auch während des Semesters. An den meisten Unis gibt es eine Arbeitsvermittlungsstelle. Auch über die Anschlagbretter und Webpages werden Nebenjobs ausgeschrieben. [Ausbildung und Weiterbildung finanzieren](#)

## Lehramt

Das Lehrdiplom für Maturitätsschulen ist eine pädagogisch-didaktische Ausbildung, welches auf dem Masterdiplom der Universität aufbaut. Die Ausbildung dauert im Vollzeitstudium ca. ein Jahr und umfasst 60 ECTS-Punkte. Gewisse Veranstaltungen können auch schon während des Masterstudiums besucht werden. Wer das Lehramt ins Auge fasst, sollte sich bereits im Bachelorstudium vergewissern, dass die gewählte Fächerkombination zugelassen ist. Je nach Uni bestehen unterschiedliche Richtlinien. [Lehrdiplom für Maturitätsschulen \(Höheres Lehramt\)](#)

## Mobilität

Es besteht die Möglichkeit, einen Teil oder gar die ganze Ausbildung im Ausland zu absolvieren, was Studierenden die Gelegenheit gibt, ihren fachlichen und persönlichen Horizont zu erweitern. [Studieren an einer ausländischen Hochschule](#)

## Studienabschlüsse: Bachelor, Master, Doktorat

Das Studium an Schweizer Hochschulen ist nach dem Bologna System aufgebaut. Es besteht aus einem Bachelorstudium, welches drei Jahre dauert und 180 ECTS-Punkte umfasst. Das konsekutive Masterstudium dauert eineinhalb bis zwei Jahre, und die Studierenden erwerben 90 bzw. 120 ECTS-Punkte. Der nächste akademische Grad ist der Doktoratsabschluss. Er darf ausschliesslich von Universitäten vergeben werden. Da Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen nicht berechtigt sind, die Doktoratsstufe anzubieten, kooperieren einige mit in- und ausländischen Universitäten. [Studienabschlüsse: Bachelor, Master, Doktorat](#)

## Vorlesungsverzeichnis

Neben dem allgemeinen Vorlesungsverzeichnis einer Uni existiert für praktisch jedes Studienfach ein sogenanntes «Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis». Dieses gibt genaue Auskünfte über den Inhalt der Veranstaltungen, den Veranstaltungszeitpunkt und -ort. Zu finden sind die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse auf den Webpages der Institute.

## Wegleitungen

Wichtige Informationen über den Studienaufbau und die Inhalte eines Fachs finden Sie in der Wegleitung auf der Institutswebpage.

## Zulassung

Den Zulassungsentscheid erhalten Sie nach der Anmeldung von der Hochschule. Die Immatrikulation folgt in der Regel nach ein bis drei Monaten. Eine aktuelle Zusammenstellung der Zulassungsbedingungen finden Sie unter: [Studieren in der Schweiz - swissuniversities](#) und [Zulassung, Anmeldung, Studienbeginn](#)